Rabenauer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Abonnementspreis einschließlich zwei illustrierter achtseitigen Beilagen sowie eines illustrierten Witzblattes 1,50 Mk.

Zeitung für Tharand, Seifersdorf,

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren Raum 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf., Reklamen 20 Pf. Annahme von Anzeigen für alle Zeitungen.

Klein- und Großölsa, Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Coßmannsdorf, Lübau, Borlas, Spechtritz rc.

Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 140. Fernsprecher: Amt Deuben 114. Dienstag, den 26. November 1907. Fernsprecher: Amt Deuben 114. 20. Jahrgang.

Bekanntmachung,

die am 1. Dezember 1907 stattfindende Viehzählung betreffend.

Die Vorstände der in hiesiger Stadtgemeinde vorhandenen, **viehbesitzenden Haushaltungen** werden hierdurch darauf hingewiesen, daß die Ausfüllung der ihnen in den nächsten Tagen zugehenden Zählkarten die Zählung der **Pferde, Maultiere, Maulesel, Esel, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Federvieh** (Gänse, Enten, Hühner, Truthühner, Perlhühner) und **Bienenstöcke,** sowie die Aufzeichnung der in der Zeit vom 1. Dezember 1906 bis 30 November 1907 erfolgten **Hausschlachtungen saugender Ferkel, Lämmer** und **Zickel** und der in derselben Zeit vorgekommenen **Lebendgeburten von Fohlen** und **Kälbern** betreffend nach dem Stande **vom 1. Dezember** 1907 zu erfolgen hat.

Bei der Ausfüllung der Zählkarten ist den auf denselben vorgedruckten Erläuterungen nachzugehen.

Die Wiederabholung der **ausgefüllten** Zählkarten beginnt **am 4. Dezember** dies. Mts.

Rabenau, am 25. Nov. 1907.

Der Bürgermeister.
Wittig.

Bekanntmachung.

Zur Vermeidung von Nachteilen, insbesondere des Zerspringens der Rohre der Hausleitungen wird hierdurch den Herrn Hausbesitzern dringend anempfohlen:

1. frei oder kalt liegende Teile der Wasserleitung, als Leitungen nach den Waschhäusern rc. von Wasser zu entleeren und gänzlich abzustellen.
2. Die Keller vor Eindringen des Frostes durch guten Verschluß der Kellerfenster zur Vermeidung des Gefrierens der Hausleitungsrohre zu verwahren.
3. Die Hausleitung für die Zeit während welcher regelmäßige Wasserentnahme nicht erfolgt, insbesondere zur Nachtzeit, von dem im Keller befindlichen Haupthahn ab gänzlich zu entleeren und
4. die vor den Hausgrundstücken befindlichen eisernen Kappen des Straßenventils möglichst schneefrei halten, damit bei etwaigen Vorkommnissen (Rohrbrüchen oder dergl.) das Wasser leicht abgestellt werden kann.

Schlüssel sind für solche Fälle bei den Herren Klempnermeister Kittner, Stuhlbauermeister Einert, Straßenmeister Schnür und im Rathause niedergelegt.

Rabenau, am 23. November 1907.

Der Bürgermeister.
Wittig.

Aus Nah und Fern.

Rabenau, den 25. November.

— Die diesjährige Geflügelausstellung hat gezeigt, daß die Züchter sich alle Mühe gegeben haben, schönes Geflügel vorzuführen. Die Ausstellung war reich beschickt worden und es waren Prachtexemplare von Hühnern, Tauben, Gänsen und Enten auf. Infolge der an vielen Tagen stattfindenden Dresdner Geflügelausstellung ließ der Besuch leider zu wünschen übrig. Die Prämiierung am Sonnabend ergab folgendes Resultat: Es erhielten Zimmer-Rabenau die silb. Medaille (Houdan), Ertel-Rabenau die bronz. Medaille (Bärt.-Tümmler), Forke-Lübau die Plakette (weiße Ital.), Keilig-Obernaundorf ein Diplom (Pekingenten), Ludewig-Lübau ein Diplom (Berg. Kräher), Windschüttel-Wilsdruff ein Diplom (Malteser); Ehreneinehrenpreise erhielten Forke auf weiße Italiener u. Strasser, Ludewig auf Bergische Kräher, beide Lübau und Schieblich-Pulsnitz auf Enten. Mit ersten Preisen auf Hühner wurden ausgezeichnet: Zimmer (3), Anders-Rabenau, Ludewig-Lübau und Honymus-Radebeul; mit zweiten Preisen: Anders, Hennersdorf, Machill, Zimmer, Zänker-Rabenau, Forke (2), Ludewig-Lübau, Klinge-Obernaundorf, Walther-Großölsa, Horn-Borlas, Eucken-Deuben, Hanisch-Potschappel, Vogel-Neustadt und Niederlein-Oppach; mit dritten Preisen u. a.: Anders (2), Hennersdorf, Zimmer (2), Zänker-Rabenau, Klinge-Obernaundorf, Ludewig, Palitzsch-Lubau, Walther-Großölsa, Lotze-Dipp., Eucken-Deuben, Häßner, Hanisch-Potschappel, Lotze-Schmiedeberg u. Werner-Wilsdruff. Erste Preise auf Tauben erhielten: Zimmer, Ertel-Rabenau, Forke, Schneider, Palitzsch-Lübau u. Windschüttel-Wilsdruff; zweite Preise: Bellmann, Wellner-Rabenau, Forke-Lübau, Walther-Großölsa, Klotz-Döhlen, Niederlein-Oppach, Plattner-Wilsdruff, Brendler-Rusdorf und Günther-Roßwein; dritte Preise u. a.: Bellmann, Machill, Ertel, Apotheker Hering, Zänker, Zimmer-Rabenau, Forke (2), Palitzsch (4)-Lübau, Walther-Großölsa, Radestock-Dipp., Klotz-Döhlen u. Jahnel (2)-Glashütte. Ferner erhielt einen ersten Preis auf Großgeflügel: Keilig-Obernaundorf auf Peking-Enten; zweite Preise: Lotze-Dippoldisw. auf Truten, Hanisch-Potsch. auf Gänse, Faust-Kaufbach auf Gänse und Schieblich-Pulsnitz auf Enten; dritte Preise u. a.: Schneider-Lübau a. Truten, Hanisch-Potsch., Faust-Kaufbach auf Gänse, Just (2), Eucken (2)-Deuben und Schieblich-Pulsnitz (3) auf Enten. Außerdem kamen noch eine Anzahl vierte Preise (lob. Anerk.) zur Verteilung.

— Wie kurz erwähnt, soll das sächsische Heer um ein Bataillon verstärkt werden. Dieses soll als 3. Bataillon dem 177. Infanterie-Regiment in Dresden zugeteilt werden. Das Regiment besteht bisher nur aus zwei Bataillonen. Das neugebildete 3. Bataillon wird jedoch seinen Standort in Freiberg erhalten und mit dem 1. Oktober 1908 gebildet werden.

— Im Rippiener Gemeinderat wurde mitgeteilt, daß die Eisenbahneinweihung der Windbergbahn voraussichtlich am 4. Dezember stattfinden wird.

— Herr Landtagsabgeordneter Dr. Zöphel, Leipzig wird in seinem der Ortsgruppe Plauenscher Grund des Verbandes Sächsischer Industrieller für den 27. November abends 8 Uhr in Büttners Restaurant zu Potschappel zugesagten Vortrag über „Die politische Lage im Königreich Sachsen nach den bisherigen Verhandlungen im Landtage" sprechen. Der Gegenstand wird in den Kreisen der Industriellen das größte Interesse finden, zumal Herr Zöphel bekanntlich einer der namhaftesten derjenigen Abgeordneten im Landtage ist, die in Erkennung der hohen volkswirtschaftlichen Bedeutung der Industrie nachdrücklich auch für diesen Erwerbsstand eintreten. Der neuerdings bemerkbare bedeutsame Umschwung in der Behandlung der Industrie seitens der Regierung und des Landtags ist bekanntlich auf den Einfluß des Verbandes Sächsischer Industrieller zurückzuführen, von welchem der Vortragende eins der führenden Vorstandsmitglieder ist.

— Wie wir erfahren, hält der Skatklub „Amtsrock" am Sonntag, den 1. Dezember, abends 8 Uhr, in der Rabenauer Mühle ein Skatturnier ab. Für Wenzelfreunde dürfte sich hier eine hübsche Unterhaltung bieten.

— Unter der Kohlennot im Zauckerodaer Steinkohlenwerk hatte bisher namentlich die Einwohnerschaft in und um den Plauenschen Grunde zu leiden. Sie ist gewöhnt, ihren Bedarf an Steinkohlen durch Geschirr decken zu lassen. Da ist es denn in letzter Zeit oft vorgekommen, daß die Geschirre unverrichteter Dinge wieder vom Schacht fortfahren mußten, da keine Kohlen zu erhalten waren. Den Fuhrhaltern bezw. ihren Auftraggebern wurden dadurch bedeutende Schädigungen zugefügt. Es ist ein Verdienst des Landtagsabgeordneten Andräe-Braunsdorf, daß hierin neuerdings Wandel geschaffen wurde. Auf seine Anregung hin ist der Direktion der königlichen Steinkohlenwerke vom Dezernenten aufgegeben worden, auf entsprechende Anfrage die Beteiligten schriftlich zu bescheiden, ob und wann sie das von ihnen gewünschte Quantum Kohlen erhalten können oder nicht. Bei rechtzeitiger Anfrage ist es künftig also ausgeschlossen, daß man unverrichteter Dinge wieder vom Schacht wegfahren muß. Die Nachfragen sind zu richten an die „Direktion der Königlichen Steinkohlenwerke in Zauckerode". Durch die Einrichtung ist ein Uebelstand beseitigt, der bisher oft zu berechtigtem Unwillen Anlaß gab.

— Die Prinzessin Anna Pia Monika die sich zurzeit bei dem Kammerherrn Grafen Schönberg auf Schloß Pallaus bei Brixen aufhält, wird in den ersten Tagen des Dezember nach Gries bei Bozen kommen, um dort in der Pension Habsburg für einige Monate Aufenthalt zu nehmen.

— Freitag, den 22. November, feierte Meister Stommen in Niederhäslich die goldne Hochzeit. Die kirchliche Einsegnung des Jubelpaares fand zu Hause statt. Stommen ist der älteste Meister der Döhlener Gußstahlfabrik und hat 42 Jahre in ihr gearbeitet.

— Der „Dresd. Anz." berichtet: „Man fährt in Dresden ab nach Berlin nachm. 2.12, Ankunft in Berlin 4.59. Fahrzeit 2 Stunden 47 Min. Kostet 2. Klasse 8,50 Mk. Man fährt in Berlin ab 6.45 abends, Ankunft in Dresden 9.48. Fahrzeit 3 Stunden 3 Min. Kostet 2. Klasse 10,50 Mk. Für das Vergnügen, 16 Min. länger in der Bahn zubringen zu müssen, muß man 2 Mk. mehr bezahlen."

— Das Landgericht Dresden verurteilte den seit etwa Jahresfrist verheirateten, u. a. wegen gleichen Deliktes mit 9 Monaten Gefängnis vorbestraften, 25jährigen Kutscher Friedrich August Schmaler aus Weißig zu 2 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust, weil er am 6. September und 24 Oktober zwischen Kaitz und Röthnitz je ein 7jähriges Mädchen auf seinen Wagen genommen und sich an den Kindern vergriffen hat.

— Wegen Rückfallbetrugs hat sich die 1884 in Potschappel geborene Dienstmagd Dora Sidonie Kaden zu verantworten. Die Angeklagte ist wiederholt von den Schöffengerichten in Dresden, Döhlen und Wilsdruff als Mietgeldschwindlerin bestraft worden. Am 14. Juli vermietete sie sich durch eine Stellenvermittlerin in Coschütz an einen Gutspächter in Gittersee, empfing den üblichen Mietstaler und versprach, am 15. Juli den Dienst anzutreten. Wer aber trotz wiederholter Aufforderung des Dienstherrn nicht kam, war die Kaden. Sie gab auch die 3 Mk. nicht zurück und hatte es bei Abschluß des Mietvertrags überhaupt nur auf die Erlangung des Handgeldes abgesehen. Das Gericht diktiert ihr 3 Monate Gefängnis zu.

— In Sächsisch-Zinnwald brannte das Haus des Bergarbeiters August Querner nieder. Das Feuer haben die mit Streichhölzchen spielenden Kinder des Besitzers angelegt. Gerettet konnte nur das wenige Mobiliar im Parterre werden. Der Kalamitose und besonders dessen Mutter haben daher großen Schaden erlitten.

— In Reichstagsabgeordnetenkreisen erwartet man von Sachsen eine mäßige Erhöhung der Vermögenssteuer.

— Ein Geschenk von Zehntausend Mark also je Zeinhundert Mark machte Kammerherr von Arnim auf Planitz 100 älteren Arbeitern seines Steinkohlenwerkes in Zwickau.

— **Kleine Notizen.** — Der Gendarmeriepostenführer Kratzer in Graslitz hatte einen Kampf auf Leben und Tod mit einem Verbrecher zu bestehen. Bei dem gegenseitigen Feuergefecht erhielt der Gendarmeriepostenführer einen tödlichen Schuß in den Kopf. — Der Hafenmeister Hensel in Weißwasser ertränkte sein fünfjähriges Töchterchen, sein siebenjähriges Söhnchen und schließlich sich selbst in einer mit Wasser gefüllten Grube.

Dresden. In der Leipziger Vorstadt versuchte sich am Freitag eine in Schwermut verfallene Wirtschafterin namens Lange mit Bitterkleesalz zu vergiften. Sie fand Aufnahme im Friedrichstädter Krankenhaus. — Aus Gram über das vor einigen Tagen erfolgte Ableben ihres Ehemannes brachte sich am Freitag in Striesen die 60 Jahre alte Kaufmannswitwe Poppitz in der Absicht sich zu töten, eine Schnittwunde am Halse bei. Sie fand Aufnahme im Johannstädter Krankenhaus.

— Am Sonnabend früh wurde bei Pirna ein Liebespaar aus Dresden mit Schußwunden aufgefunden, ein 19jähriger Kaufmann und eine 20jährige Verkäuferin. Sie hatten beschlossen, gemeinsam zu sterben, weil die Angehörigen des jungen Mannes die Fortsetzung des aussichtslosen Verhältnisses zu hindern versuchten. Die Verletzungen der beiden sind nicht lebensgefährlich, machten aber ihre Ueberführung nach dem Krankenhause in Heidenau notwendig.

— Im oberen Schrammsteingebiet wurde ein 20jähriger Mensch aus Dresden erschossen aufgefunden.

— Als in einer Werkzeugfabrik auf der Josephinenstraße in Dresden ein Stellmacher seine Fräßmaschine bediente, löste sich plötzlich von der mit einer Geschwindigkeit von 2000 Umdrehungen in der Minute arbeitenden Maschine ein Messer los und traf den Mann mit solcher Gewalt, daß ihm der Leib aufgeschnitten wurde und das Eingeweide heraustrat. Der Verunglückte fand Aufnahme im Friedrichstädter Krankenhause. Ein Verschulden Dritter liegt nicht vor.

— Als in Zittau das mit Koks beladene Geschirr des Posthalters Kretschmar über den Kaiser-Wilhelms-Platz fuhr, trat dicht an den Wagen heran ein etwa dreißigjähriger, gut gekleideter, noch unbekannter Mann, bückte sich scheinbar nach einem heruntergefallenen Stück Koks, wurde hierbei überfahren und sofort getötet. Das eine Hinterrad war ihm über den Kopf und Hals gegangen und hatte diesen in entsetzlicher Weise verstümmelt.

— Der Rat der Stadt Leipzig plant, um eine weitere Erhöhung der direkten Steuern zu vermeiden, u. a. die Einführung einer Biersteuer für Leipzig in Höhe von 65 Pfg. für das Hektoliter. Sie würde die erste indirekte Steuer für Leipzig sein. Gegen diese Steuer wenden sich die Bierbrauereien in einer an den Rat gerichteten Eingabe.

— Ein eigenartiger Unfall trug sich in der Nürnberger Straße in Leipzig zu. Auf dem Trakt jener Straße, der von der Lindenstraße nach der Königsstraße bergauf führt, konnte ein nach dem Johannisplatz zu fahrender Dünger-Export-Wagen die Steigung nicht überwinden. Der Kutscher sah sich infolgedessen genötigt, umzulenken. Hierbei geriet der Wagen ins Abwärtsrollen. Der Kutscher verlor die Gewalt über das Geschirr, Pferde und Wagen sausten nach der Tiefe, wichen von dem Fahrdamm ab, stießen mit voller Wucht gegen das Schaufenster eines dort befindlichen Schreibwarengeschäfts, zertrümmerten das Fenster und richteten in dem Laden eine unheilvolle Verwirrung an. Erst durch den Widerstand, den das Geschirr hier fand, wurde es zum Halten gebracht. Das eine Pferd kam direkt in den Laden zu stehen. Es mußte später durch die Ladentür ins Freie geführt werden. Das Tier hatte infolge der Zertrümmerung der Schaufensterscheibe arge Schnittwunden erlitten.

— Die Entschädigung an Graf Zeppelin für seine 15jährige der Erfindung des lenkbaren Luftschiffes gewidmete Arbeitsleistung soll nach der Denkschrift im Nachtragsetat 500000 Mark betragen.

— Die Bahnhöfe Hänichen und Bannewitz, sowie später Possendorf sollen ans Mockritzer Gaswerk angeschlossen werden.

Kirchennachricht von Rabenau.

Mittwoch, den 27. Novbr., abends halb 8 Uhr Bibelkunde, Cand. Ludewig.

SLUB Wir führen Wissen. Deutsches Stuhlbaumuseum Rabenau